

# „Amabo“ erinnert an Präsidenten-Wahl

**LANDWIRTSCHAFT** „Zeitungskuh“ Bella ist zum fünften Mal Mutter geworden. Endlich hat sie in Priborn auch für „beruflichen“ Nachwuchs gesorgt.

VON PETRA KONERMANN

**PRIBORN.** Neben dem Wahlsieg von Barack Obama war das für Sabine Siedler die Nachricht des Tages: Kuh Bella hat – während in Amerika die Auszählungen den Erdrutschsieg des Amerikaners bestätigten – in Priborn ihr Kälbchen geboren. Dass es sich dabei um ein Kuh-Kälbchen handelt, macht die Geschäftsführerin der Agrar GmbH Vipperow besonders froh.

Denn Kuh Bella hat zwar insgesamt schon zum fünften Mal sechs kleinen Rindern das Leben geschenkt, jedoch noch nie einer Kuh, die künftig in die Fußstapfen ihrer Mutter treten könnte. Schließlich kommt es in der Milchviehanlage des Unternehmens auf ein leistungsfähiges Euter an, nicht darauf ein kräftiger Bulle zu sein. Seit dem 6. März 2002, dem Tag, als die Kuh geboren wurde, verfolgt die Müritz-Zeitung das Leben von Bella als Milchkuh, berichtet in regelmäßigen Abständen aus dem Priborner Stall und von dem „Alltag“ der Zeitungskuh, die inzwischen schon so etwas wie eine vierbeinige Berühmtheit geworden ist.

„Wir brauchen gute, bodenständige Kühe, die in unserer Anlage Leistung bringen. Dass Bella nun endlich ein Kuhlälbchen geboren

hat, das ist für uns schön, denn sie ist für uns eine besondere Kuh, die hoffentlich ihre guten Qualitäten weiter vererbt hat“, meint Sabine Siedler.

Ganz sicher könne man sich da nie sein, aber da selbst Bellas Mutter noch in der Milchviehanlage in Priborn ihre Leistung bringt, ist die Geschäftsführerin in dieser Sache ganz zuversichtlich. Das Kälbchen jedenfalls ist recht kräftig, gut gebaut, groß und lässt auf das Beste hoffen. Wen wundert's da, dass das Kälbchen einen richtungsweisenden Namen bekommen hat: Amabo – Obama rückwärts gesprochen, als Erinnerung an eine besondere Nacht. Dass der Name fürs Kälbchen mit einem „A“ beginnen musste, ist Ali zu verdanken.

Denn nachdem es mit der künstlichen Besamung dieses Mal nicht klappen wollte, musste Zuchtbulle „Ali“ zeigen, dass es auch die Natur richten kann (der Nordkurier berichtete). Damit seine Verdienste im Zuchtprogramm der Agrar GmbH Vipperow entsprechend gewürdigt werden, musste also ein Name mit „A“ her. „Amabo finde ich gut, ich bin für verrückte Sachen zu haben“, meinte Sabine Siedler zu dem Vorschlag aus der Redaktion der Müritz-Zeitung.

Derzeit hofft sie darauf, dass sich Bella von den Strapazen der

Geburt schnell erholen wird. Ein wenig Sorge bereitet ihr das geschwollene Euter von Bella. „Die nächsten Tage werden zeigen, wie sich das entwickelt. Aber Bella ist eine Kuh mit einem guten Charakter, die packt das bestimmt“, meinte Sabine Siedler. Jeden Tag wird nun ein Mal die Körpertemperatur gemessen und kontrolliert ob sie gut frisst. Bella hat inzwischen



Noch etwas mitgenommen war Kuh Bella nach der Geburt von Kälbchen Amabo. Sorgen bereitet den Mitarbeitern der Agrar GmbH das geschwollene Euter von Bella.

FOTO: P. KONERMANN

dem Unternehmen längst Gewinn gebracht. Bei über 30 000 Litern steht gerade ihre Milchleistung. Die Kosten für ihre Aufzucht, ihre Unterbringung und ihr Futter hat Bella schon lange verdient. Da schmerzt es Sabine Siedler umso mehr, dass inzwischen die Preise für die Milch schon wieder gesun-

ken sind. Zwischen 23 und 24 Cent pro Liter liege der Preis derzeit – „zu wenig, um überhaupt noch Gewinn bringend zu wirtschaften“, sagt Sabine Siedler klipp und klar. Wenn diese Preisentwicklung so weiter gehe, dann bedrohe dies die Existenz vieler Betriebe, ist sich die Geschäftsführerin sicher. Zwar

seien die Energiekosten momentan wieder gesunken. Man dürfe aber dabei nicht vergessen, dass zum Beispiel das Futter für die Tiere im Sommer produziert wurde, als die Energiekosten noch sehr hoch waren. „Die Politik muss uns mehr unterstützen“, fordert Sabine Siedler.

**„Wenn die Milchpreise weiter sinken, dann ist die Existenz vieler Betriebe bedroht.“**

## Patentiertere Fischsuppe wirbt für die Müritzregion

**FACHMESSE** Heino Zahn, der Inhaber der Gaststätte „Zum Müritzfischer“, ist beim Tausend Seen Forum mit dabei.

VON IRIS DIESSNER

**WAREN.** Noch eine gute Woche ist es bis zum 3. Tausend Seen Forum in Göhren-Lebbin. 52 Aussteller werden am 15. November im Veranstaltungszentrum Tenne dabei sein, informiert Andrea Nagel, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte.

Unter dem Thema „Typisch Mecklenburgische Seenplatte – Touristisches Erleben regionaler Besonderheiten“ treffen dann Anbieter regionaltypischer Freizeitaktivitäten sowie Hersteller und Verarbeiter regionaler Produkte auf Vertreter regionaler Kunst, Kultur und des traditionellen Handwerks.

Und wenn es um das Thema Regionale Produkte geht, dann darf natürlich die Fischsuppe von Heino Zahn nicht fehlen. Der Inhaber der Gaststätte „Zum Müritzfischer“ ist zum ersten Mal beim Tausend Seen Forum dabei. Na klar hoffe er auf neue Kunden und Interessenten, sagt er. In dieser Saison seien schon wieder mehr als 1000 Büchsen seiner Fischsuppe nach Müritzfischer Art über den Ladentisch gegangen. „Im Juni haben wir genau 1100 Büchsen hergestellt, die sind so gut wie weg“, erklärt der Wirt. „Wir werden wohl noch im Dezember wieder produzieren müssen.“

Das geschehe nach wie vor beim Neubrandenburger Zentrum für Lebensmitteltechnologie (ZLT). Ein Partner, mit dem Heino Zahn nun schon seit mehreren Jahren gut zusammenarbeitet. Mittlerweile besitzt er auch ein Patent für seine Suppe, die neben Fisch natürlich Tomatensaft, Paprika, Gemüsezwie-

beln und vor allem die geheimnisvolle Gewürzmischung enthält. Zwecklos, Heino Zahn danach zu fragen. Das werden auch die Besucher des Tausend Seen Forums erfahren müssen. Aber sie können sich mit einem kleinen Schluck der Hausmarke „Kräuterlikör zum Müritzfischer“ trösten. Der wird übrigens in Zusammenarbeit mit der Rethra-Kellerei in Neubrandenburg hergestellt. Heino Zahn hofft, dass bis zum nächsten Wochenende auch die kleinen Flaschen des „Trösterchens“ fertig sind.

„Ich bin auch beim Überlegen, ob ich in Göhren-Lebbin noch den Mecklenburger Würzfisch mit Käse-Soße anbiete“, berichtet der Wirt.

**Mit einem kleinen Schluck der Hausmarke kann man sich trösten.**

Damit habe er auf der Grünen Woche ziemliche Erfolge gehabt, auf seiner aktuellen Speisekarte sei er ebenfalls zu finden. Natürlich werde es auf jeden Fall Fischbrötchen geben, versichert er noch.

So können die Besucher und Aussteller auf jeden Fall gestärkt das Programm des Tausend Seen Forums absolvieren.

Neben der Ausstellung gibt es noch zwei Workshoprunden an diesem Tag. Dabei geht es unter anderem

um Fördermöglichkeiten für kleine und mittelständische touristische Unternehmen, um Perspektiven des barrierefreien Tourismus und „Starkes Personal für begeisterte Gäste“.



Heino Zahn und seine berühmte Fischsuppe.

FOTO: IRIS DIESSNER

## Sitzung zur Haushaltsergänzung wird um acht Tage verschoben

**MALCHOW (JUB).** Die für den kommenden Dienstag vorgesehene außerordentliche Stadtvertreterversammlung wird verschoben. Nach Informationen aus dem Rathaus trifft man sich jetzt am Mittwoch, dem 19. November. Auch wird der Sitzungssaal im Rathaus nicht mehr für ausreichend gehalten, so dass die Versammlung im Haus des Gastes „Werleburg“ stattfindet. Ledig-

lich der Beginn um 19 Uhr blieb.

Auf der Tagesordnung steht zuallererst der 4. Nachtragshaushalt. Behandelt werden aber auch ein „Vertrag zur Nutzung des Kunstrasenplatzes durch die Fleesenseeschule“ sowie der „Abschluss von Ingenieursverträgen für eine Biomethananlage“. Im nichtöffentlichen Teil geht es um den Verkauf von Baugrundstücken.

### Automarkt

### Verschiedene Typen

MPU sofort & positiv, T. 01724125611



### SERVICE

**Jetzt von überall für 9 Cent/min!**

Liebe Leser! Sie können Ihre Anzeige auch telefonisch aufgeben.  
Montag bis Freitag  
7.00 bis 20.00 Uhr  
Sonnabend  
7.00 bis 13.00 Uhr

**0180 3 4575-22**  
(0,09 Euro/Min. aus dem Festnetz der DTAG; ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunknetz)



### UMSCHAU

#### VOLKSTRAUERTAG

#### Der Opfer von Kriegen gedacht

**WAREN (NK).** Aus Anlass des Volkstrauertages findet am Sonntag, 16. November, um 11 Uhr in der Kietzstraße in Waren eine Ehrung der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft statt. Die Andacht wird nach Angaben der Stadtverwaltung am Gedenkstein für die Gefallenen der beiden Weltkriege abgehalten. Das Blasorchester Waren e.V. umrahmt die Veranstaltung. Warens Bürgermeister Günter Rhein (SPD) spricht Gedenkworte. Anschließend besteht die Möglichkeit, Blumen und Kränze an der Gedenkstätte niederzulegen.

#### ARBEITSAMT

#### Lange Wartezeiten vorausgesagt

**NEUBRANDENBURG/MÜRITZ (NK).** Die Bearbeitung von Leistungsanträgen und die Beantwortung leistungrechtlicher Fragen in den fünf Arbeitsgemeinschaften im Agenturbezirk Neubrandenburg (ARGE: Vier-Tore-Job-Service Neubrandenburg, Mecklenburg-Strelitz, Demmin, Job-Center Uecker-Randow und Müritz) ist am Freitag, 14. November, nur stark eingeschränkt möglich und voraussichtlich mit langen Wartezeiten verbunden. Wie es hieß, wird daher gebeten, entsprechende Vorsprachen möglichst auf die Woche ab dem 17. November zu verschieben. Als Grund für die Einschränkungen wurden umfangreiche Installationsarbeiten an der Software zur Bearbeitung der Leistungsangelegenheiten angegeben.

#### AUSSCHUSS

#### Bebauungspläne unter der Lupe

**WAREN (NK).** Mit Bebauungsplänen für den Seepark, den Wasserwanderrastplatz Eldenburg und das Gebiet zwischen Richterstraße und Strandstraße werden sich die Mitglieder des Warener Stadtentwicklungsausschusses auf ihrer nächsten Sitzung am 11. November beschäftigen. Ab 18 Uhr geht es laut Tagesordnung im Rathaussaal des Weiteren um den Geltungsbereich des Gesundheitshotels und um eine Bebauungskonzeption für die Feldstraße.



### GRATIS-LESEPROBE

### Jetzt probieren!

Probieren Sie den Nordkurier-Cocktail: Zwei Wochen Frühzustellung mit dem Neuesten vom Tage. Kostenlos und ohne jede weitere Verpflichtung!

### Gleich anfordern:

Anrufen: 0800 4575-000 (gebührenfrei) Kennwort: „Cocktail“  
Mailen: leserservice@nordkurier.de

